

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Don Giovanni — von Jens Ohlin und Hannes Meidal — Ein musikalisches
Highschool-Drama inspiriert von Mozarts Oper — *ab 12* —
Deutschsprachige Erstaufführung — Spielzeit 2022/23 — www.dhaus.de





Hallo!

In diesem Heft findest du Texte, Tipps und Adressen zur Vertiefung rund um die Inszenierung »Don Giovanni«. Wir wünschen dir eine anregende Zeit rund um das Theatererlebnis.

Zum Stück

Dies ist die beste Klasse der Welt und Frau Steinberg die lässigste Lehrerin, die es gibt, findet Leporello. Doch als Elvira auf die Schule kommt, gerät die eingeschworene Gemeinschaft ins Wanken – die Neue stellt Fragen. Sie befreundet sich mit der schüchternen Anna, die geradezu aufzuatmen scheint. Johan versucht sich Elvira anzunähern, die aber kein Interesse an ihm hat. Johan scheint tief verunsichert: Das hat er noch nie erlebt. Sein bester Freund Leporello fragt sich: Warum stresst Elvira bloß so rum? – Aus seiner Lieblingsoper »Don Giovanni« weiß er, was zu tun ist. Mädchen müssen einfach mal geküsst werden, denn: »So geht das Spiel. Sie sagen nein, nein, nein. Wir sagen doch, doch, doch. Und am Ende sagen sie ja, ja, ja.« Anna ist dagegen, hat aber auch Angst sich gegen die Jungs zu stellen. Die Situation läuft katastrophal aus dem Ruder, als Johan versucht, Elvira zum Kuss zu zwingen.

Die Autoren Jens Ohlin und Hannes Meidal sind in Schweden für ihre Klassikerüberschreibungen bekannt. Mit ihrem »Don Giovanni« betrachten sie das Bild des Verführers aus feministischer Perspektive. Sie verlegen die Geschichte in den Mikrokosmos Schule und beschreiben den Nährboden für Sexismus und sexualisierte Gewalt. Alle Figuren sind Teil eines Systems, das zuerst das Opfer sexualisierter Gewalt in Frage stellt, statt ihm zu helfen. Aus der Mozart'schen Oper über den Frauenhelden und eine Gesellschaft, die ihn gewähren lässt, wird eine Geschichte über heutige Auswirkungen enger patriarchaler Strukturen.

Ein Interview zu Identitätsfindung, sozialen Normen und der musikalischen Verbindung von Mozart zu heute mit Regisseurin Farnaz Arbabi und Matts Johan Leenders, einem der beiden Komponisten, findest du hier:



D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

Don Giovanni — von Jens Ohlin und Hannes Meidal

— Ein musikalisches Highschool-Drama inspiriert von Mozarts Oper — Deutsch von Jana Hallberg
— ab 12 — Deutschsprachige Erstaufführung

Elvira
Anna
Johan
Leporello
Frau Steinberg

Felicia Chin-Malenski
Natalie Hanslik
Fatih Kösoğlu
Jonathan Gyles
Eva Maria Schindele

Regie
Bühne und Kostüm
Komposition

Farnaz Arbabi
Jenny Kronberg
Mathias Höderath,
Matts Johan Leenders
Christian Schmidt
Kirstin Hess
Ilka Zänger

Licht
Dramaturgie
Theaterpädagogik

Regieassistenz
Bühnenbild- und Kostümassistenz
Kostümhospitantin

Lisa Sonnen
Alyssa Töller
Nastasja Mislovic

Für die Produktion verantwortlich — Bühnentechnik: Lothar Grabowsky, Thomas Wildhagen — Beleuchtung: Benjamin Rösgen, Marcel Rogon — Ton: Jens Ewald — Requisite: Carsten Vogel — Maske: Silke Adams — Ankleiderin: Lea Schiffer-Schulte

Technische Leitung — Technischer Direktor: Carsten Wank — Produktionsleiter und Werkstättenkoordinator: Wendelin Hußmann — Produktionsleitung: Maximilian Gens — Technischer Leiter: Lothar Grabowsky — Technische Abteilungen — Bühneninspektor: Oliver König — Leiter der Beleuchtungsabteilung: Jean-Mario Bessière — Leiter der Tontechnik: Peer Seuken — Leiter der Videotechnik: Tim Deckers — Leiterin der Requisite: Annette König, Clara Häusler (Stellv.) — Leiter*innen Werkstätten — Schreinerei: Stefan Heinen — Schlosserei: Dirk Pietschmann — Malsaal: Angela Hecker-Beindorf — Theaterplastik: Katja Schümann-Forsen — Polsterei: Ralf Fleßer — Direktorin Kostüm: Anna Hostert — Damenkostümwerkstätten: Thea Ulbricht — Herrenkostümwerkstätten: Regina Erl — Leiter Maske: Andreas Polich

Premiere am 1. Dezember 2022 im Jungen Schauspiel, Münsterstraße 446, Studio — Dauer der Aufführung: 1 ½ Stunden, keine Pause — Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben Verlag für Bühne, Film und Funk, Berlin

Danke an die Siebtklässler*innen des Kurses Darstellen und Gestalten der Rupert-Neudeck-Gesamtschule aus Tönisvorst und an die Klasse 8c und an ihre Lehrerinnen der Maria-Montessori-Gesamtschule für die Proben-Begegnungen und Gespräche. — **Danke** den Jugendlichen vom Jugendbeirat des Jungen Schauspiels und weiteren Lehrerinnen, die uns zum Stück für Gespräche zur Verfügung standen. — **Danke** an Heide-Marie Eich und Annie Igoschin von Pro Mädchen Düsseldorf und Malte Jacobi von der Fachstelle Jugenarbeit NRW für Beratung und Begegnung.



Hier findet ihr die Biografien der Künstler*innen. In kleinen Videos stellen die Schauspieler*innen sich und ihre Rollen vor.

Liebe Lehrer*innen, wenn Sie weitere Informationen zu dieser Inszenierung wünschen, wenden Sie sich bitte an die Theaterpädagogin **Ilka Zänger** unter 0211. 85 23-713 oder ilka.zaenger@dhaus.de
Bildnachweis — Szenenfotos: David Baltzer — **Impressum** — Herausgeber: Düsseldorfer Schauspielhaus — Generalintendant: Wilfried Schulz — Künstlerischer Leiter Junges Schauspiel: Stefan Fischer-Fels — Kaufmännischer Geschäftsführer: Andreas Kornacki — Redaktion: Kirstin Hess — Gestaltung: Johannes Erler (Bureau Erler), Yasemin Tabanoğlu — Druck: Brochmann GmbH, Essen — **Kontakt** — Telefon Zentrale Düsseldorfer Schauspielhaus: 0211. 85 23-0 — Zentrale Münsterstraße 446: 0211. 85 23-710 — E-Mail: info@dhaus.de — E-Mail Junges Schauspiel: junges@dhaus.de — E-Mail Stadt: stadtkollektiv@dhaus.de — Webseite: www.dhaus.de

nischer Geschäftsführer: Andreas Kornacki — Redaktion: Kirstin Hess — Gestaltung: Johannes Erler (Bureau Erler), Yasemin Tabanoğlu — Druck: Brochmann GmbH, Essen — **Kontakt** — Telefon Zentrale Düsseldorfer Schauspielhaus: 0211. 85 23-0 — Zentrale Münsterstraße 446: 0211. 85 23-710 — E-Mail: info@dhaus.de — E-Mail Junges Schauspiel: junges@dhaus.de — E-Mail Stadt: stadtkollektiv@dhaus.de — Webseite: www.dhaus.de

So eine schöne Gemeinschaft?

In »Don Giovanni« kommen fünf Figuren vor. Unterhalte dich mit anderen über folgende Fragen:

Welche Figur sagt was? Wie fühlt sie sich dabei? Wie reagieren andere darauf? Wie sollten sie reagieren? Hätte die Figur etwas anderes sagen können? Was? Wer hätte wie anders handeln können? Was hätte sich dadurch verändert? Was ist Annas Rolle in der Klasse? Was macht Johan so beliebt? Was macht Elvira im Unterricht anders? Wie reagiert die Klasse auf sie? Wie reagiert Leporello auf Johans Unsicherheit? Wie spricht Frau Steinberg mit ihren Schüler*innen?



Elvira

Also ich sehe mich eher als eure Freundin.

Ein random Typ ...?

Komm schon, der ist doch bloß ein ... random Typ.

Wenn ich fünfundzwanzig bin, da bin ich längst weg hier.

Du kannst nicht einfach sagen, dass ich aufhören soll, schüchtern zu sein.



Anna

Ich bin vielleicht ziemlich beknackt, aber ich bin nicht dumm.



Leporello

Das klingt voll uncool.

Hast du nicht rumgealbert, dass du einen Riesenspimmel an die Tafel malen wolltest?

Das ist nicht so mein Gebiet. Das hier ist eher ... girl talk.

Das ist ein Spiel. Sie sagt Nein, meint aber Ja.



Johan

Wir sind die beste Klasse der Welt.

Stell dir vor, sie verknallen sich nur, weil alle das machen?

Ich bin doch nicht unnormal.



Frau Steinberg

Du scheinst ein Mädchen zu sein, das Haare auf den Zähnen hat.

Lass mich los!

Typisch Jungs! Nimm's nicht persönlich.



Felicia Chin-Malenski, Eva Maria Schindele, Natalie Hanslik

»perfekt«

Was ist eigentlich ein perfekter Mann / Junge? Und was beschreibt eine perfekte Frau / ein perfektes Mädchen? Das Wort »perfekt« erzeugt oft eine Spannung. Jede*r hat Vorstellungen davon, wie eine Frau oder ein Mann sein soll. Woher kommen diese Vorstellungen? Gleichzeitig finden viele, dass es sehr unterschiedliche Arten gibt, ein Mann* oder eine Frau* zu sein. Oder sie ordnen sich gar nicht erst diesem binären System zu. Und dennoch ist es oft im Alltag zu erleben, dass du auf eine bestimmte Weise behandelt wirst, weil jemand dich als Junge oder Mädchen sieht. Überlege:

Für Jungen* — Welche Nachteile kennst du, die Jungen* gegenüber Mädchen* erleben? Wann würdest du als Junge* gerne mal wie ein Mädchen* behandelt werden?

Für Mädchen* — Welche Vorurteile siehst du für Jungen* in deiner Welt? Und welche Nachteile? Bist du manchmal froh, keine Junge* sein zu müssen?

Man up. Surviving Modern Masculinity

»Als Männer lehrt man uns von Geburt an, dass das Wichtigste in unserem Leben unsere Männlichkeit ist. Das Problem mit ›Jungen weinen nicht‹ ist, dass darauf selten eine Erklärung folgt, welche Möglichkeiten es noch gibt, Gefühle herauszulassen. Wenn man einem Jungen sagt, er solle einen Instinkt, der ihn nach dem ersten Atemzug überkommt, unterdrücken, sagt man ihm im Grunde, dass alle Formen emotionalen Ausdrucks tunlichst zu vermeiden sind, wenn er männlich rüberkommen will. Weinen gilt als Schwäche, weil wir damit unsere wahren Gefühle offenbaren und uns weiteren Niederlagen aussetzen. Indem wir verbergen, was wir empfinden, können wir wenigstens erhobenen Hauptes davongehen. In einer Kultur, die Männer das lehrt, ist es doch kein Wunder, dass sie ihre Gefühle buchstäblich mit ihrem Leben schützen.«

aus: »Boys don't cry. Identität, Gefühle und Männlichkeit« von Jack Urwin, Nautilus Flugschrift 2017

Jugendliche haben bei einem Probenbesuch folgende Antworten miteinander gesammelt.



Jungs können nachts ohne Angst rausgehen.
Jungs bekommen keine Kommentare und Blicke wegen ihrer Kleidung.

Jungs müssen nicht perfekt sein.
Jungs sind selbstbewusst und stark.

Jungs dürfen weniger Gefühle zeigen, sie müssen stark sein.
Von Jungs wird mehr erwartet. Dass sie im Sportunterricht auf- und abbauen oder bei einem Date bezahlen.

Mädchen dürfen Witze über Jungs machen, umgekehrt heißt es sofort: Sexismus!
Wenn du weinst, wird das sooo unterschiedlich bewertet, je nachdem, ob du ein Junge oder ein Mädchen bist!

Körperliche Gewalt wird bei Mädchen nicht gesehen, bei Jungs gibt es sofort Strafen.
Pickel sind bei Jungs nicht so schlimm.

Wenn Jungs sich umarmen, heißt es ›du Schwuchtel‹, bei Mädchen ›die sind ja süß‹.
Mädchen müssen nicht sportlich sein.

Wenn ein dickes Mädchen etwas über Body Positivity postet, bekommt sie viele unterstützende Kommentare. Wenn ein Junge das tut, bekommt er nur Hass.

MY DRESS IS NOT A YES!

I'M NOT YOUR PUSSY!



Überlege und bespreche mit anderen! — Was steckt hinter der Aussage, welche Gefahr oder welche Realität? Teilst du die Meinung der Aussagen? Welche Aussagen fehlen?

Tipp — **Arbeitsheft** Ein Projekttag zum Thema Geschlechterstereotype, Vorurteile, sexuelles Mobbing für die Mittelstufe, für 2 € bei PINKSTINKS.de

Feminismus – that's it

von *Henning von Barga*, Soziologe, Pädagoge,
Genderberater und Leiter des Gunda-Werner-Instituts
der Böll-Stiftung

Feministische Themen und Fragestellungen sind so vielfältig wie gesellschaftliche Problemlagen, Kontexte und Debatten. Im Kern geht es immer darum, Dominanz und Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern (in ihrer Vielfalt) in den Blick zu nehmen, zu analysieren und Lösungen für eine geschlechtergerechte Gesellschaft für alle zu entwickeln.

Bin ich zu dick, zu alt, nicht schön genug? Bilder idealisierter Weiblichkeit und Männlichkeit prasseln tagtäglich auf uns ein, verunsichern und vermitteln traditionelle Rollenbilder. Der menschliche Körper ist – nicht zuletzt durch Ökonomisierungszwänge in allen gesellschaftlichen Bereichen – zum »Schlachtfeld« geworden – mit fatalen gesundheitlichen und psychosozialen Folgen, nicht nur für junge Frauen* und Männer*. Feminist*innen setzen diesen Bildern Strategien der Selbstbehauptung entgegen. Sie wollen stereotype Geschlechter und Körperbilder wie in der Werbung oder in den Medien überwinden.

Feministische Debatten und Forderungen drehen sich daher beispielsweise darum, wie der Schutz vor Gewalt – auch strukturell – verbessert werden kann. Wie Frauenhäuser und Beratungseinrichtungen nachhaltig finanziert werden können oder »Nein heißt Nein« angemessen in nationales Recht überführt werden kann; der Grundsatz also, der in der Istanbul Konvention des Europarates verabschiedet wurde.

Feminist*innen fragen, welche Strukturen verhindern, dass Frauen*, Schwarze Frauen* und Menschen mit Migrationsgeschichte politische Ämter

übernehmen. Wie müssen rechtliche Regelungen zur Aufstellung von Kandidat*innenlisten gestaltet werden? Helfen uns Quoten etwa für Führungspositionen in Politik und Wirtschaft weiter und, wenn ja, wie müssen sie ausgestaltet sein? Welche gesellschaftspolitischen Fragen sind mit der Einwanderungsgesellschaft verbunden und brauchen feministische Perspektiven?

Nicht zuletzt die Digitalisierung wirft aus feministischer Perspektive neue Fragen auf. Wer gestaltet diesen Veränderungsprozess, und sind alle Geschlechter gleichberechtigt beteiligt? Welche (rechtlichen) Regelungen braucht es, um Hassreden und Diskriminierung im Netz zu unterbinden, ohne Freiheitsrechte einzuschränken? Wie können wir verhindern, dass Algorithmen beispielsweise in der Unterhaltungselektronik sexistische oder rassistische Muster reproduzieren? Welche Chancen bietet die Digitalisierung für eine lernende, geschlechtergerechte und solidarische Gesellschaft?

Fast jede gesellschaftspolitische Frage braucht auch feministische Perspektiven und Lösungen. Denn die jeweils wirksamen Macht- und Dominanzverhältnisse, die Gleichberechtigung verhindern, müssen in den Blick genommen und Wege gefunden werden, sie zu überwinden.



Der Artikel erschien in dem Heft »Demokratie braucht Feminismus«, hier kannst du diesen ganz nachlesen.

Orte und Tipps für dich!

- **Das Buch vom Feminismus** — Ein intersektionaler Leitfaden für die nächste Generation von Jamia Wilson, ab 11, Zuckersüß Verlag

- **Musikvideo »Sichtbar sein«** von PINKSTINKS.de 

- **Beratung für Mädchen und Transjüngliche**
— **ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e. V.**

Wir wenden uns an Mädchen* und junge Frauen* aus allen Kulturen im Alter von 11 bis 27 Jahren. Heide-Marie Eich und Lara Remky von ProMädchen sind für dich da, wenn du Hilfe brauchst oder einfach mal über deine Sorgen und Probleme sprechen möchtest. — Es gibt immer einen Weg! Du kannst mit allen Fragen und Themen zu uns kommen. Wir beraten dich kostenlos und auf Wunsch anonym, also ohne dass du deinen Namen oder deine Adresse nennen musst. Unser Angebot ist freiwillig und parteilich. Deine Wünsche und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. — *Corneliusstraße 68-70, 40215 Düsseldorf, Telefon: 0211. 48 76 75, Termine nach Vereinbarung* — www.promaedchen.de — promaedchen.onlineberatung.net

- **Beratung für Jungen, Mädchen und Transjüngliche**

— **Die Jugendberatung der SKFM** — Wenn's ganz dringend ist, komm einfach vorbei! Ansonsten ruf uns gerne an oder schreib eine E-Mail. — *Ulmenstraße 75, 40476 Düsseldorf — 0211. 46 96 200 — kontakt@die-jugendberatung.de — www.caritas.erzbistum-koeln.de/die-jugendberatung*

— **AWO Familienglobus GmbH, Jugendberatung**

Wir sind die richtige Adresse bei allen möglichen und unmöglichen Problemen! Wenn du die Krise kriegst, wenn du Stress hast, wenn du wissen willst, wie's geht. — *Oberbilker Allee 287, 40227 Düsseldorf — 0211. 600 25 222 — jugendberatung@awo-duesseldorf.de*

- **Fachstelle Jungenarbeit nrw**

Auf ihrer Homepage findest du eine Landkarte, die Beratungsstellen für Jungen* in ganz NRW zeigt. — Sie haben auch Spiele entwickelt, mit denen sich speziell Jungen* und Männer* mit Gefühlen, Identität und Sexualität auseinandersetzen können wie zum Beispiel in dem Spiel »monstermäßig« über die Vielfalt von Jungen* — www.lagjungenarbeit.de

Wir sind für dich da,
wenn du Hilfe brauchst!



Was ist – wenn ich mich – so wie ich bin – ständig verändern kann. Also nicht nur ich und was ich bin, sondern auch ihr, ihr alle. Wenn das, was wir denken, wie – wie eine Taschenlampe ist, die bestimmt, was sie beleuchten will. Es gibt Millionen Punkte zu beleuchten und Millionen Punkte, von denen aus man leuchten kann. Und zwar in allen Kombinationen.

**Elvira in »Don Giovanni«
von Jens Ohlin und Hannes Meidal**